

6/08/2019

KreativRaum Galerie / Wien, Österreich / „Und es erwacht die bekannte Welt mit Morgenstrahlen, die blinken ...“ / Herbert Fischer

Ausstellung Edith Suchodrew

„Und es erwacht die bekannte Welt mit Morgenstrahlen, die blinken ...“

Computergrafische Malerei und Fotografie / 3. 08. – 30. 08.2019

Laudatio anlässlich der Ausstellungseröffnung in der KreativRaum Galerie

am 6. August 2019

Künstlerische Tätigkeiten sind der Versuch Kommunikation mit den verschiedenen Kunstformen herbeizuführen. Lyrik und Gesang sind Kommunikationsformen, die wir alle verstehen, weil sie Worte haben. Malerei hat keine Worte und das macht es besonders schwierig, den Betrachter hinzuleiten. In dem Moment der Schöpfung passiert etwas aus sich heraus. Es bricht etwas auf, was vorher noch nicht da war. Um das zu erreichen, muss das künstlerische Handwerkszeug beherrscht werden und wenn das Glück des Augenblicks einem hold ist, kommen daraus Meisterwerke hervor.

Die nun schon traditionellen Vernissagen in der KreativRaum Galerie sind ja dafür bekannt, dass es immer wieder etwas Besonderes zu sehen gibt.

Und damit kommen wir zu unserer heutigen Künstlerin.

Sie ist hochkreativ und Ihr Name ist in vielen Ländern bekannt. Sie ist unter anderem auch Mitglied der internationalen Künstlervereinigung der UNESCO und ich freue mich sehr **Edith Suchodrew** heute hier begrüßen zu dürfen.

Edith ist nicht nur eine weltweit anerkannte, und von ungeahnter Inspiration begnadete Künstlerin, sondern auch ein Bewahrer der Lyrikschätze ihrer Mutter und sie trägt ihre Werke, zu ihrer Erinnerung, zu besonderen Gelegenheiten gerne vor.

Denn ihre Mutter, **Doris Suchodrew**, verfasste u. a. **Gedichte** die eine sich der Sprache entziehende und über sie hinausgehende Wirkung erzielen. Eine Sequenz davon werden wir heute zu hören bekommen. Und es sind diese Gedichte, die Edith, neben ihrer Reisetätigkeit, als künstlerische Quelle und Inspiration für ihre Arbeit dient.

Edith wurde auf der Krim geboren, absolvierte die Kunstschule und Kunstakademie in Riga/Lettland und schloss mit einem Diplom im Fach Grafik ab.

Sie nahm weltweit an mehr als 440 Ausstellungen teil, und sie wurde bis dato mit **36 Auszeichnungen und Preisen** bedacht.

Ihre Kunstwerke bereichern **Museen** und **Privatsammlungen** auf der **ganzen Welt**.

Zahlreiche Bücher sind mit ihrer Buchgestaltung und Exlibris versehen. U. a. verfasste sie die Illustrationen zum Roman „Notre Dame de Paris“ von Victor Hugo.

Im Laufe der Zeit sind hochwertige **Radierungen, Lithographien und Zeichnungen** entstanden. Und nach dieser „schwarz - weißen“ Phase setzt sie ihre farbige Periode mit

ihren **Ölmalereien** und **Aquarellen** fort. Großformatige Ölbilder mit diversen, oft tragischen Themen bereichern ihre kreative Tätigkeit. **Portraits und figurative Malerei** nehmen einen bedeutsamen Platz in ihrer Kunst ein. Ebenfalls gehören **großformatige Holzschnitte** zur künstlerischen Tätigkeit von Edith Suchodrew.

Edith hat sich mit dem Erreichten nie zufrieden gegeben und probierte immer wieder Neues aus. So erlernte sie mit **39 Jahren** auch die Computergrafik und Animation. Und in dieser Ausstellung sehen sie 18 meist großformatige computergraphische Malereien.

Ihr **Handwerkszeug** bei diesen Bildern sind neben ihrem geschulten Auge und ihrer Fantasie, eine Kamera und die Computermaus.

Die Bilder zeugen von der **einmaligen Betrachtungsweise** der Künstlerin. Die zahlreichen Fotos aus ihrer Reisetätigkeit stellen die Basis ihres Schaffens dar. Dass sie mit ihrer Kunst auf dem richtigen Wege ist, zeigt das mittlerweile **große Interesse** auf dem **internationalen Kunstmarkt**.

Ihre außergewöhnlichen Kunstwerke ziehen die Blicke des Betrachters auf sich. Sie erstrahlen mitunter in beeindruckenden Farben, ohne übertrieben bunt zu sein. Sie sieht in ihren Werken eine Möglichkeit, Emotionen auf die Leinwand zu bringen und das gelingt ihr doch **ganz ausgezeichnet**.

Darf ich sie im Namen von Edith Suchodrew ersuchen, sich mit ihr und ihren Werken auseinander zu setzen? Hat sie doch auch für **Sie** die ganze Mühe auf sich genommen. Geben sie ihr doch bitte die gebührende Anerkennung, beglückwünschen sie sie, und das nicht nur mit Worten. Tauschen sie sich bitte mit ihr aus und bereichern sie sich gegenseitig.

Die größten Freuden entspringen doch aus dem Anschauen schöner Werke oder dem Anhören schöner Musik.

Nun lade ich sie ein, mit den Bildern zu kommunizieren und bitte finden sie etwas in den Bildern das auch sie fasziniert.

Vielen Dank

Herbert Fischer. *Kunstliebhaber*